Operation «Rheingold»

Bâloise verhandelt über Fusion des Deutschlandgeschäfts mit Gothaer Versicherungen

CHRISTIAN MIHATSCH

Der europäische Versicherungsmarkt erlebt eine Konsolidierungswelle. Zum ersten Mal schliessen sich nun womöglich eine Aktiengesellschaft und eine Genossenschaft zusammen.

Für den Basler Versicherungskonzern Bâloise ist Deutschland der zweitwichtigste Markt. Die beiden Tochtergesellschaften «Basler Versicherungen» aus Bad Homburg und der «Deutsche Ring» aus Hamburg erwirtschaften gemeinsam 2,31 Milliarden Franken oder knapp ein Drittel des Bâloise-Umsatzes.

DUE DILIGENCE. Nun soll das Geschäft weiter ausgebaut werden. Die Bâloise verhandelt mit den Gothaer Versicherungen über die Zusammenlegung der deutschen Versicherungsaktivitäten. Zurzeit prüfen die beiden Unternehmen die Bücher des jeweils anderen (Due Diligence). Der Ausgang der Verhandlungen unter dem Codenamen «Rheingold» sei aber noch offen, betont Philipp Senn, Mediensprecher der Bâloise.

Gemäss einem Bericht in der «Financial Times Deutschland» (FTD) hat man sich aber bereits in wesentlichen Punkten geeinigt: Die Bâloise-Töchter und die verschiedenen Versicherungsgesellschaften der Gothaer-Gruppe sollen unter dem Dach einer Holding zusammengefasst werden. An dieser Holding werde Bâloise 51 Prozent und die Muttergesellschaft der Gothaer Versicherungen 49 Prozent halten. Da die Gothaer-Gruppe deutlich grösser ist als die Bâloise-Töchter, erhalte die Muttergesellschaft der Gothaer Aktien der Bâloise. Immer gemäss FTD würden die Gothaer so zum grössten Aktionär der Bâloise mit einem Anteil von 15 Prozent. Sitz des fusionierten Deutschlandgeschäfts soll Köln werden und für die Leitung sei der jetzige Chef der Gothaer, Werner Görg, vorgesehen.

TOP TEN. Durch den Zusammenschluss entstünde ein Versicherungskonzern mit einem Bruttoprämienvolumen von knapp 15 Milliarden Franken und über 8000 Mitarbeitern. Das neue Unternehmen würde so zu den zehn grössten Versicherern in Deutschland zählen. Weitere Vorteile einer Fusion wären eine bessere Marktabdeckung und Kostensenkungen durch Synergien. Gemäss FTD gingen Insider davon aus, dass eine Fusion «erhebliche Auswirkungen auf die Zahl der Arbeitsplätze» haben werde.

Die beiden Unternehmen ergänzen sich aber nicht nur wirtschaftlich: «Die beiden Gesellschaften sind fast wie Zwillinge, die getrennt aufgewachsen sind», erklärt Senn. Beide wurden im 19. Jahrhundert gegründet – die Gothaer 1820, die Bâloise 1863 –, beide begannen als Feuerversicherungen und beide tragen den Namen ihrer Heimatstadt.

KONSOLIDIERUNG. Die Verhandlungen mit den Gothaern sind vor dem Hintergrund einer Konsolidierung im europäischen Versicherungsmarkt zu sehen, meint Senn. Gemäss einer Zusammenstellung von Thompson Financial hat sich das Volumen von Firmenzusammenschlüssen in der europäischen Versicherungsbranche von 9 Milliarden Euro im Jahr 2004 auf 76 Milliarden im 2007 mehr als verachtfacht.

Top Ten. Zusammen gehören die Basler und Gothaer zu den zehn grössten deutschen Versicherungen. BilderBox

DIE «RHEINGOLD»-PARTNER IM ÜBERBLICK

	Bâloise Holding AG	Gothaer Versicherungsbank VVaG
Rechtsform	Börsenkotierte Aktiengesellschaft (AG)	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)
Gründung	1863 als Basler Versicherung gegen Feuerschaden	1820 als Gothaer Feuerversicherungsbank für den Deutschen Handelsstand
Standort	Basel	Köln
Mitarbeiter – weltweit – in Deutschland	 – 8000 – 2830	 – 5730 – 5730
Umsatz – weltweit – in Deutschland	 – 6,72 Mrd. Fr. – 2,31 Mrd. Fr.	 – 6,23 Mrd. Fr. – 6,23 Mrd. Fr.
Wichtige Tochtergesellschaften in Deutschland	Basler Versicherungen (Bad Homburg) Deutscher Ring (Hamburg) OVB Vermögensberatung AG (Köln, börsenkotiert)	15 verschiedene Versicherungsgesellschaften unter den Marken «Gothaer», «Asstel» und «Janitos»
Wichtige Anteilseigner	Bislang grösster Aktionär ist die Barclays-Gruppe mit einem Anteil von 5,4%	3,5 Mio. Genossenschaftsmitglieder
CEO	Rolf Schäuble	Werner Görg

Eine Besonderheit des Zusammenschlusses der beiden Versicherer ist deren Rechtsform. Die Bâloise ist eine börsenkotierte Aktiengesellschaft, während die Gothaer Versicherungsbank ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) ist. Diese Rechtsform entspricht der Schweizer Genossenschaft. Bislang sind Zusammenschlüsse über Rechtsformgrenzen hinweg noch unbekannt. Für die Versicherungsbranche könnte ein Zusammengehen der Basler und Gothaer so wegweisend sein: Zwei Drittel aller Versicherungen sind genossenschaftlich organisiert.

Die nun bekannt gewordenen Verhandlungen mit den Gothaern werfen ein neues Licht auf den plötzlichen Abgang von Bâloise CEO Frank Schnewlin im Dezember letzten Jahres. Dieser war wegen «unterschiedlicher Auffassungen» aus dem Unternehmen ausgeschieden. Zur Zeit führt daher Rolf Schäuble, VR-Präsident, den Basler Versicherer im Doppelmandat.

Die Börse hat sich von den Fusionsgerüchten unbeeindruckt gezeigt. Die Bâloise-Titel verloren knapp 1,5 Prozent in einem insgesamt schwachen Markt.

nachrichten

Schweizerhall mit 36 Prozent Umsatzplus

BASEL. Das Basler Pharmaunternehmen Schweizerhall weist für das Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von 180,5 Millionen Franken aus – das ist im Vergleich zum Vorjahr ein kräftiges Plus von 36 Prozent. Das Unternehmen erwartet, die Ertragsziele für 2007 zu erreichen. Akquisitionsbereinigt beträgt das Wachstum 29 Prozent. Der Bereich Cimex erreichte einen Umsatz von 135,7 Millionen oder 24 Prozent mehr als im Vorjahr. SDA

Basler Kantonalbank erhöht KO-Zinssätze

BASEL. Nach drei Senkungen im laufenden Jahr macht die Basler Kantonalbank bei den Zinsen für Kassenobligationen eine Kehrtwende: Die Zinssätze werden per 1. Februar wieder erhöht. Die Erhöhung beträgt je nach Laufzeit 1/8 bis 1/4 Prozentpunkte. Neu liegen die Zinssätze zwischen 2 1/4 und 2 7/8 Prozent. SDA

Nachlassdividende bei 70 Prozent

ZWINGEN. Die Liquidation der 2004 geschlossenen Papierfabrik Zwingen ist auf Erfolgskurs: Die Nachlassdividende für die Gläubiger ist auf rekordhohe 70 Prozent angestiegen. Die Nachlassdividende sei für Schweizer Verhältnise «einmalig hoch»; normal seien etwa 5 bis 25 Prozent. Als Gründe nannte der Liquidator Hansjörg Rettenmund den Direktverkauf statt über Händler, das Engagement des während des Nachlasses weiter arbeitenden Personals, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig die Notbremse zog, sowie gute Verwertungserlöse. SDA

UBS sieht Konjunktur über dem Zenit

ZÜRICH/BASEL. Die UBS sieht die Schweizer Konjunktur über dem Zenit. Aufgrund ihrer Umfrage in der Industrie erwartet sie aber trotz Kreditkrise ein «anhaltend robustes Wirtschaftswachstum». Gemäss der zum Jahreswechsel bei rund 410 Industriefirmen durchgeführten Umfrage verzeichneten im vierten Quartal 2007 52 Prozent der Befragten wachsende Auftragseingänge. Bei 56 Prozent seien die Umsätze gestiegen, teilte die UBS mit. SDA

marktplatz 11–13

Einfach, sicher und bequem – vor allem aber auch gewinnbringend

*Reto Bornhauser**

Neben allen wichtigen Themen wie unter anderem Zins- und Währungsabsicherungen oder Risk-Management wird dem Cash-Management bei vielen Unternehmen immer noch zu wenig Bedeutung zugemessen.

Dem Cash-Management wird zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei könnte ein zusätzlicher Ertrag fürs Unternehmen rasch und unkompliziert und vor allem ohne grösseren Aufwand erzielt werden. Ziel des aktiven Cash-Managements ist die Planung, Beschaffung, Sicherung, Freisetzung und laufende Optimierung von liquiden Mitteln.

CIC BANQUE CIC |SUISSE|

Ein verbessertes Rating und zusätzlich eine höhere Rentabilität: Das sind die Ziele, die man mit einer gezielten Steuerung der Geldflüsse durch systematisches Cash-Management erreichen kann. So sollte man zunächst kritisch prüfen, ob im Unternehmen schon alle Möglichkeiten zur Verbesserung der Liquidität ausgeschöpft werden. Erfahrungsgemäss besteht hier oft noch ein erhebliches Potenzial zur Optimierung.

Vielfach wird den sich bietenden Möglichkeiten für eine optimale Verzinsung von überschüssiger Liquidität zu wenig Rechnung getragen. Es geht darum, wie liquide Mittel, die ein Unternehmen aktuell nicht benötigt, möglichst ertragreich «zwischengeparkt» werden können. Denn so begrüssenswert ein hoher Kontostand auf dem laufenden Betriebskonto unter dem Blickwinkel der Liquidität auch ist: Die Rentabilität ist dabei praktisch null.

Banken wissen Rat

Nutzen Sie das Angebot der Banken: Sie bieten im Rahmen eines gezielten Cash-Managements zur Kurzanlage vor allem Call- und Festgelder oder Geldmarktfonds an. Wofür man sich entscheidet, hängt von der eigenen Risikobereitschaft und von der Liquiditätsplanung ab. Der Berater informiert gerne über den Mindestanlagebetrag. Gerade kleinere und mittlere Unternehmen müssen jedoch darauf achten, die Verhältnismässigkeit zu wahren – damit zusätzliche Rentabilitätsgewinne nicht mit einem enormen Zeitaufwand erkauft werden.

Eine Callgeldanlage ermöglicht ein flexibles Cash-Management. Kurzfristig nicht benötigtes Kapital kann zinsbringend und sicher angelegt werden. Zudem ist das Kapital jederzeit innerhalb von 48 Stunden verfügbar, da die Laufzeit im Unterschied zu Festgeld nicht fixiert ist. Callgelder werden in CHF, USD, EUR und weiteren Währungen angeboten und sind verrechnungssteuerpflichtig. Die Zinssätze basieren auf den Konditionen des Geldmarktes und werden bei Veränderung den Marktverhältnissen angepasst. Sie werden sehen, dass sich die Differenz zu einer herkömmlichen Verzinsung auf einem Kontokorrent in der Erfolgsrechnung merklich zugunsten Ihrer Firma auswirken wird.

* Der Autor ist Teamleiter Kommerzkunden und Direktionsmitglied der Bank CIC (Schweiz).

anlagefonds (donnerstag, 31.1.2008)

Informationen: Fondsname, Rechnungswährung, Konditionen Ausgabe/*Rücknahme*, Kursbesonderheiten, Inventarwert (in der Regel vom Vortag, 30.1.08, Abweichung siehe Besonderheiten), Performance 2008 in %

ADD+FUNDS
Julius Bär & Co. AG
Tel. +41 (0)1 295 25 90
www.addplusfunds.ch

Strategiefonds				
Worldtrend B	CHF	2/1	70.27	-13.8

Bank Sarasin & Cie AG
Tel. 061 277 77 37 fonds@sarasin.ch
Unsere täglichen Fondskurse unter:
SARASIN www.sarasin.ch/fondskurse

Baloise Fund Invest

Obligationenfonds				
BFI EuroBond (EUR)	EUR	2/1	64.58	1.7
BFI Swissfranc Bond (CHF)	CHF	2/1	97.04	-1.0
Aktienfonds				
BFI Equity Fund (EUR)	EUR	2/1	119	-10.5
BFI EuroStock (EUR)	EUR	2/1	43.47	-12.9
BFI InterStock (CHF)	CHF	2/1	77.86	-12.9
BFI SwissStock (CHF)	CHF	2/1	96.23	-10.1
Strategiefonds				
BFI Activ (CHF)	CHF	2/1	105.96	-2.8
BFI Activ (EUR)	EUR	2/1	53.46	-1.7
BFI Dynamic (CHF)	CHF	2/1	101.69	-9.8
BFI Dynamic (EUR)	EUR	2/1	46.22	-8.7
BFI Progress (CHF)	CHF	2/1	105.99	-5.7
BFI Progress (EUR)	EUR	2/1	50.84	-4.9
Garantiefonds				
BFI Capital Protect (CHF)	CHF	2/1	9.36	-5.4
BFI Capital Protect (EUR)	EUR	2/1	11.52	-3.1
BFI Capital Protect Plus (EUR)	EUR	2/1	9.69	-3.1

MIGROSBANK
Service Line
0848 845 400
www.migrosbank.ch

Obligationenfonds				
MI-FONDS (Lux) HY Europe B	EUR	2/1	110.26	-7.4
MI-FONDS (Lux) InterBond B	CHF	2/1	146.71	-1.2
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond A	CHF	2/1	97.19	1.0
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond MT	CHF	2/1	98.64	0.9
Aktienfonds				
MI-FONDS (Lux) EuropeStock B	CHF	2/1	111.6	-14.3
MI-FONDS (CH) EuropeStock A	CHF	2/1	102.57	-14.2
MI-FONDS (Lux) InterStock B	CHF	2/1	124.63	-12.5
MI-FONDS (CH) InterStock A	CHF	2/1	93.7	-11.9
MI-FONDS (Lux) SwissStock B	CHF	2/1	111.91	-11.9
MI-FONDS (CH) SwissStock A	CHF	2/1	97.31	-10.3
MI-FONDS (CH) SmallerStock Europe	EUR	2/1	108.82	-14.7
Strategiefonds				
MI-FONDS (CH) 10 A	CHF	2/1	99.23	-0.6
MI-FONDS (Lux) 30 B	CHF	2/1	178.29	-3.5
MI-FONDS (CH) 30 A	CHF	2/1	99.71	-3.2
MI-FONDS (CH) 40 A	CHF	2/1	99.83	-4.4
MI-FONDS (Lux) 40 (EUR) B	EUR	2/1	129.52	-4.3
MI-FONDS (Lux) ECO B	CHF	2/1	93.47	-4.9
MI-FONDS (Lux) 50 B	CHF	2/1	198.16	-5.9
MI-FONDS (CH) 50 A	CHF	2/1	99.39	-5.7
Vorsorgefonds				
MI-FONDS (CH) 10 V	CHF	2/1	100.97	-0.6
MI-FONDS (CH) 30 V	CHF	2/1	100.41	-3.2
MI-FONDS (CH) 40 V	CHF	2/1	100.13	-4.4

CIC BANQUE CIC |SUISSE|
Tel. +41 61 264 14 51 www.cic.ch

Obligationenfonds				
CIC/CIAL BOND CHF A	CHF	2/1	1004.81	0.6
CIC/CIAL BOND CHF B	CHF	2/1	1036.26	0.6
CIC/CIAL BOND DOLLAR A	USD	2/1	769.25	2.3
CIC/CIAL BOND DOLLAR B	USD	2/1	823.35	2.3
CIC/CIAL BOND EUROPE A	EUR	2/1	608.78	1.5
CIC/CIAL BOND EUROPE B	EUR	2/1	650.41	1.5
Aktienfonds				
CIC/CIAL ACTION AMERICA B	USD	2/1	1100.4	-8.1
CIC/CIAL ACTION EUROPE B	EUR	2/1	1555.76	-13.4
CIC/CIAL ACTION SWISS B	CHF	2/1	1955.36	-10.6
Strategiefonds				
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL A	CHF	2/1	1051.76	-6.5
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL B	CHF	2/1	1055.63	-6.5
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL A	EUR	2/1	550.68	-5.6
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL B	EUR	2/1	562.09	-5.6
Andere Fonds				
CIC/CIAL BOND CONVERT A	EUR	2/1	1031.64	-2.8
CIC/CIAL BOND CONVERT B	EUR	2/1	1031.64	-2.8

Julius Bär
Investment Products Tel. +41 (0)58 8898282

Obligationenfonds				
ABS Fund (EUR) - B	EUR	2/1	101.76	-0.6
ABS Fund (CHF) - B	CHF	2/1	96.56	-0.7
JB Absolute Return Bond Fd - B	EUR	2/1	116.27	0.7
JB Dollar Bond Fd - B	USD	2/1	282	1.6
JB Emerging Bond Fd (EURO) - B	EUR	2/1	223.49	0.0
JB Emerging Bond Fd (USD) - B	USD	2/1	266.19	0.5
JB Europe Bond Fd - B	EUR	2/1	312.27	0.9
JB Local Emerging Bond Fd - B	USD	2/1	235.13	1.1
JB Swiss Bond Fd - B	CHF	2/1	176.57	-0.3
Aktienfonds				
JB Asia Stock Fd - B	USD	2/1	190.28	-14.1
JB Black Sea Fd (CHF) - B	CHF	2/1	101.79	-13.3
JB Black Sea Fd (EUR) - B	EUR	2/1	103.19	-11.1
JB Central Europe Stock Fd - B	EUR	2/1	301.8	-13.8
JB Euroland Value Stock Fd - B	EUR	2/1	165.29	-14.0
JB Europe Sm&Mid Cap Stock Fd - B	EUR	2/1	124.3	-13.2
JB Europe Stock Fd - B	EUR	2/1	332.35	-12.4
JB German Value Stock Fd - B	EUR	2/1	221.26	-14.8
JB Global Contrarian SF - B	EUR	2/1	93.18	-8.3
JB Japan Stock Fund - B	JPY	2/1	11878	-11.2
JB Swiss Sm&Mid Cap Stock Fd - B	CHF	2/1	436.69	-12.7
JB Swiss Stock Fd - B	CHF	2/1	422.59	-10.0
JB US Stock Fd - B	USD	2/1	70.36	-9.0
Strategiefonds				
JB Strategy Balanced (CHF) - B	CHF	2/1	138.71	-5.4
JB Strategy Balanced (EURO) - B	EUR	2/1	118.65	-5.2
JB Strategy Conserv. (CHF) - B	CHF	2/1	113.64	-3.9
JB Strategy Conserv. (EURO) - B	EUR	2/1	122.56	-3
JB Strategy Growth (CHF) - B	CHF	2/1	89.63	-8.2
JB Strategy Growth (EURO) - B	EUR	2/1	87.64	-7.5
Andere Fonds				
Commodity Fund (EUR) - B	EUR	2/1	116.53	1.1
JB Real Estate Sec Americas Fd - B	USD	2/1	82.58	-3.5
JB Real Estate Sec Asia Fd - B	USD	2/1	98.19	-9.5

Erklärung Indices

Konditionen bei Ausgabe und Rücknahme von Anteilen:
Die erste Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Ausgabe von Anteilen:
1. Keine Ausgabekommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert)
2. Ausgabekommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebsträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen bei der Anlage neu zufliessender Mittel
4. Kombination von 2) und 3)
5. Besondere Bedingungen bei der Ausgabe von Anteilen

Die zweite Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Rücknahme von Anteilen:
1. ***Keine Rücknahmekommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert)***
2. ***Rücknahmekommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebsträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)***
3. ***Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anlagen)***
4. ***Kombination von 2) und 3)***
5. ***Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen***

Besonderheiten:
a) wöchentliche Bewertung; b) monatliche Bewertung
c) quartalsweise Bewertung; d) keine regelmässige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen
e) Vortagespreis; f) frühere Bewertung